



Wie stehen Eltern zum Internetgebrauch ihrer Kinder?

Wir sind sechs Schüler der Bischöflichen Maria-Montessori-Gesamtschule in Krefeld und haben in den letzten Monaten am Schülerkolleg Pädagogik der Universität Duisburg-Essen teilgenommen. Unsere Forschungsfrage beschäftigte sich damit, wie Eltern zum Internetgebrauch ihrer Kinder stehen. Um das herauszufinden, haben wir einen Fragebogen erstellt und an Schüler der Klassen 5d, 8b und 9c unserer Schule verteilt. Die Schüler sollten diesen Fragebogen dann von ihren Eltern ausfüllen lassen und wieder an uns zurückgeben. Anschließend haben wir die Fragebögen zurückbekommen, die Antworten ausgewertet und die Ergebnisse auf diesem Plakat dargestellt.

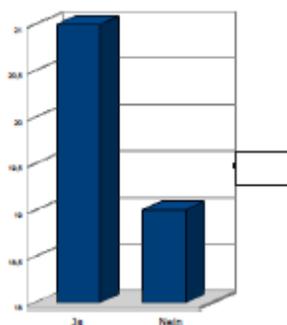
Die meisten Fragebögen haben wir von 13-15 Jährigen zurückbekommen. Insgesamt schränken die meisten Eltern den Internetgebrauch ihrer Kinder ein und vertrauen auf deren Kenntnisse im Internet. Zudem haben wir herausgefunden, dass viele Eltern die Zeit, die ihre Kinder im Internet verbringen, problematisch finden, doch mehr Eltern haben nichts gegen die Zeitmenge. Viele Eltern denken außerdem zu wissen, wie lange ihr Kind pro Woche im Internet ist und welche Seiten es besucht.

Methode

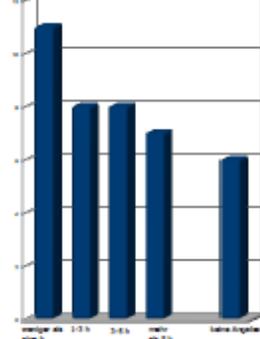
Um Antworten auf unsere Forschungsfrage zu erhalten, haben wir einen Fragebogen erstellt, auf dem wir einige Fragen („Finden sie die Zeitmenge problematisch?“, „Gibt es Einschränkungen?“) gestellt haben. Diese Fragebögen haben wir in den Klassen 5d, 8b und 9c unserer Schule verteilt. Wir baten die Schüler die Fragebögen ihren Eltern zu geben und in den nächsten Tagen ausgefüllt wieder mit in die Schule zu bringen. Das Ausfüllen und Auswerten der Fragebögen erfolgte natürlich anonym.

Wahrscheinlich kennen die meisten Eltern das Problem mit ihren Kindern öfters diskutieren zu müssen, wann oder wie lange ihr Kind ins Internet darf. Doch dieses Thema ist auch für uns Schüler wichtig und etwas, was uns häufig beschäftigt. Aus diesem Grund wollten wir wissen, wie Eltern zum Internetgebrauch ihrer Kinder stehen und ob es unterschiedliche Einschränkungen oder Ähnliches gibt.

Schränken Sie den Internetgebrauch Ihres Kindes ein?

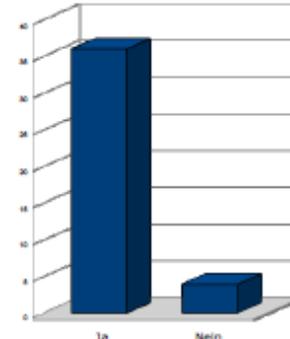


Wie viele Stunden darf Ihr Kind in der Woche ins Internet?

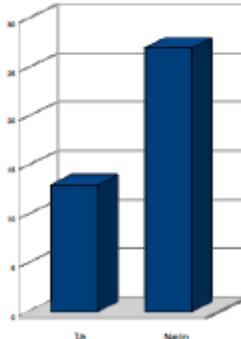


Man kann sehen, dass der Großteil der Eltern den Internetgebrauch ihrer Kinder einschränkt. Uns hat gewundert, wie viele Kinder nur weniger als eine Stunde ins Internet dürfen. Leider haben einige Eltern bei der Frage „Wie viele Stunden darf Ihr Kind in der Woche ins Internet?“ keine Angaben gemacht.

Vertrauen Sie den Internetkenntnissen Ihres Kindes?



Finden Sie die Zeitmenge problematisch?



An den Diagrammen kann man sehen, dass die Eltern ihren Kindern beim Internetgebrauch vertrauen. Doch ein Drittel findet die Zeit, die ihr Kind im Internet verbringt problematisch, wobei aber drei Viertel der Befragten die Zeit einschränken. Desweiteren haben wir festgestellt, mehr Eltern von Töchtern befragt zu haben.

FAZIT

Auf unsere Forschungsfrage „Wie stehen Eltern zum Internetgebrauch ihrer Kinder?“ antwortete ein Großteil der befragten Eltern, dass diese auf die Kenntnisse ihrer Kinder im Gebrauch des Internets vertrauen würden. Dennoch setzen sie bestimmte Einschränkungen fest, wodurch die Möglichkeiten, wie und wann die Kinder ins Internet dürfen, beschränkt werden. Unsere Forschungsfrage wurde zwar beantwortet, doch meistens von Eltern der 13-15 jährigen Kinder. Wir haben außerdem erfahren, dass fast alle Eltern wissen, wie lange ihre Kinder im Internet sind, jedoch die Zeitmenge nicht problematisch finden.

gefördert durch:

Robert Bosch Stiftung